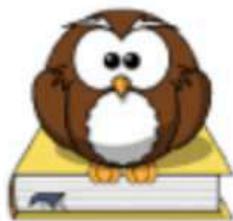


Diese Geschichte wird Ihnen von Ririro.com/de kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Ririro

Onkel Wiggilys Picknick

"Aufwachen, Onkel Wiggily! Aufwachen! Aufwachen!", rief Schwester Jane Fuzzy Wuzzy eines Morgens aus dem hohlen Baumstumpf-Bungalow. "Los jetzt!"

"Was ist los? Was ist passiert? Brennt schon wieder der Schornstein?", fragte der Hasen-Gentleman, und er war so aufgeregt, dass er die Treppe am Geländer hinunterrutschte, anstatt Stufe für Stufe herunterzuhüpfen, wie er es eigentlich tun sollte.

"Natürlich brennt der Schornstein nicht!", lachte Schwester Jane Fuzzy Wuzzy. "Aber heute ist der Tag für das Picknick der Tierkinder, und du hast versprochen, mit ihnen in den Wald zu gehen."

"Oh, stimmt!", rief Onkel Wiggily aus, und er legte eine Pfote auf seine rosafarbene Nase, um das Zwinkern zu unterdrücken, das begann, sobald er sich aufregte, weil er dachte, der Schornstein brenne. "Na, ich bin froh, dass du mich geweckt hast, Schwester Jane. Ich werde mich sofort für das Picknick fertig machen. Was packst du denn für das Mittagessen ein?"

"Oh, etwas Karottenbrot, Rübenplätzchen, Salat-Sandwiches und Nusskuchen", antwortete die Bisamratten-Dame.

"Das klingt gut!", lachte Onkel Wiggily. "Ich bin sehr froh, dass ich zum Picknick gehe!"

"Nun, du solltest dich lieber beeilen und dich fertig machen", bemerkte Schwester Jane Fuzzy Wuzzy. "Hier

kommen Jackie und Peetie Wau Wau, um zu sehen, ob du nicht bald losgehen wirst."

Onkel Wiggily schaute aus dem Fenster seines hohlen Baumstumpf-Bungalows und sah die beiden kleinen Hundewelpen-Jungen daherkommen.

Jackie war so aufgeregt, dass er sich die Pfote stieß und zweimal hinfiel, während Peetie so begierig darauf war, Onkel Wiggily zu zeigen, was in dem Lunchpaket war, das die Welpen mit in den Wald nehmen würden, dass Peetie dreimal hinfiel und einen Rückwärtssalto machte.

"Onkel Wiggily! Onkel Wiggily! Kommst du nicht?", bellte Jackie.

"Beeil dich, sonst regnet es vielleicht und ist das Picknick verdorben", fügte Peetie hinzu.

"Oh, hoffentlich nicht!", antwortete der Hasen-Gentleman. "Denn wenn es etwas gibt, das ein Picknick mehr als alles andere verdirbt, dann ist es Regen! Schnee ist nicht so schlimm, denn wir machen keine Picknicks, wenn es schneit."

"Vielleicht regnet es ja nicht", sagte Schwester Jane hoffnungsvoll, die gerade damit beschäftigt war, das Mittagessen für Onkel Wiggily einzupacken. "Es ist keine Wolke am Himmel!"

Und tatsächlich, als Onkel Wiggily, Schwester Jane und Dutzende von Tierkindern zum Picknick in den Wald aufbrachen, schien die Sonne strahlend vom blauen Himmel herunter, und man hätte sich keinen schöneren Tag wünschen können.

Der Wald, in den der Hasen-Gentleman, Schwester Jane und die Tierkinder zum Picknick gingen, war groß, mit

vielen Bäumen und Büschen. Es gab Dutzende von Plätzen für Eichhörnchen, Hasen, Ziegen, Enten, Hunde, Katzen und andere zum Spielen; und als sie den Hain erreichten, legten sie ihr Mittagessen unter Büsche, auf das weiche, kühle, grüne Moos und begannen, Spaß zu haben.

"O

h, Onkel Wiggily! Kannst du bitte für uns Seil springen?", bat Glanzauge, das kleine Meerschweinchen-Mädchen.

"Und bitte spiel mit uns Ball!", grunzten Locke und Schnautze Mopschwanz, die Schweinchen-Jungen.

"Spiel mit uns Murmeln", neckten Billie Wackelzahn, die Ziege, und Jacko Knickschwanz, das Äffchen.

"Ich spiele der Reihe nach mit euch allen", lachte der Hasen-Gentleman. Er hatte gerade Spaß und nagte gerade an einem Stück



wildem Wein, um eine Schaukel für Lulu und Alice Wackelwatschel, die Enten, zu machen, als Hooligan Kein-Schwanz, der Froschjunge, angehüpft kam. Hooligan war ganz aufgeregt.

"Was ist los, Hooligan?", fragte Onkel Wiggily.

"Oh, quack!", krächzte Hooligan. "Drüben auf der anderen Seite des Teichs ist eine große Gruppe von

Jungen und Mädchen. Die machen auch ein Picknick!
Quack! Quack!"

"Echte Jungen und Mädchen!", fügte Kläffer hinzu, der Hooligans Bruder war. "Humpf!"

"Nun, das wird keinen Schaden anrichten!", lachte Onkel Wiggily. "Lasst die echten Jungen und Mädchen ihr Picknick machen. Sie werden uns nicht sehen, denn nur sehr wenige Jungen und Mädchen wissen, wie man seine Augen benutzt, wenn man in den Wald geht. Ich habe mich oft neben einem Busch versteckt, ganz in der Nähe, wo ein Junge vorbeiging, und er hat mich nie gesehen. Lasst die Jungen und Mädchen ihr Picknick machen, und wir machen unseres!"

So war es also. Onkel Wiggily und die Tierkinder spielten Fangen und rutschten den Hügel hinunter. Vielleicht denkst du, dass sie das im Sommer nicht tun konnten, wenn kein Schnee lag. Aber die Hügel im Wald waren mit langen, glatten, braunen Kiefernadeln bedeckt, und diese Nadelschichten waren so rutschig, dass man leicht darauf rutschen konnte.

Und dann, plötzlich, gerade als es Zeit war, das Mittagessen zu essen, fing es an zu regnen! Oh, wie hart die Tropfen herunterprasselten! Regen! Regen! Regen!

"Versteckt euch alle!", rief Schwester Jane. "Geht aus dem Regen!"

Die Tierjungen und -mädchen wussten, wie man sich bei einem Regenschirm verhält, auch wenn sie keinen Regenschirm hatten. Die meisten von ihnen hatten Fell oder Federn, denen Wasser nichts anhaben kann. Und

sie kuschelten sich unter Bäume und Büsche und fanden Unterschlupf und trockene Stellen, so dass sie, egal wie stark es goss, nicht sehr nass wurden.

Sie versteckten ihr Mittagessen unter Felsen und überhängenden Bäumen, damit nichts verdorben wurde. Und als der Regen vorbei war und die Sonne herauskam, wie sie es tat, ging das tierische Picknick wie zuvor weiter, und als das Essen auf flachen Baumstümpfen als Tische aufgestellt wurde, gab es genug für alle und noch viel übrig.

Schwester Jane betrachtete gerade, was von den guten Dingen zu essen übrig geblieben war, als Jackie Wau Wau, der mit Peetie in einer Schlammfütze geplanscht hatte, mit wedelndem Schwanz angerannt kam.

"Oh, Onkel Wiggily!", bellte Jackie. "Was denkst du? Diese echten Kinder auf der anderen Seite des Waldes, die hatten ihre Sachen zum Essen auf Baumstümpfen als Tische, genau wie wir, und als der Regen kam, oh! Es hat alles verdorben!"

"Sie wussten nicht, wie sie ihr Mittagessen trocken halten können", fügte Peetie hinzu. "Jetzt haben sie nichts mehr zum Essen für ihr Picknick, und sie machen sich auf den Heimweg, und einige der kleinen Mädchen weinen."

"Das ist zu schade!", murmelte Onkel Wiggily freundlich. "Zu schade, dass der Regen ihr Picknick verderben musste! Jetzt haben wir noch viele Dinge übrig, die Kinder essen könnten – Nüsse, Äpfel, etwas Popcorn und Birnen", denn die Tierkinder hatten all diese und noch viele weitere Sachen mit in den Wald gebracht. "Wir haben noch viel übrig."

"Wir könnten ihnen etwas zu essen geben", sagte Schwester Jane, "aber wie sollen wir es ihnen bringen? Wir können sie nicht hierher rufen; und es wäre nicht gut, wenn sie uns sehen würden, wie wir die Sachen zu ihnen tragen."

"Nein", stimmte Onkel Wiggily zu. "Aber ich glaube, ich habe einen Plan. Wir können Körbe aus Birkenrinde machen. Einige der Tierkinder – wie Jacko und Jumpo Knickschwanz, die Affen, Joie und Tommie Katz, Johnnie und Billie Buschschwanz, die Eichhörnchen – sind gute Baumkletterer. Lasst sie auf Bäume in der Nähe klettern, wo die echten Kinder ihr Picknick machen, und ihnen an Weinreben-Seilen das Essen herunterlassen, das wir übrig haben."

"Oh ja!", miaute Tommie, der Katzenjunge. "Was für ein toller Spaß!"

Schnell begann Schwester Jane, das Essen zusammenzusuchen. Onkel Wiggily packte es in Birkenrindenkörbe, die die Tierkinder gemacht hatten, und dann gingen die Tierjungen mit den Körben, die an Weinreben befestigt waren, in ihren Pfoten oder Klauen durch den Wald zu dem Ort des anderen Picknicks.

Onkel Wiggily und die übrigen Tierkinder folgten.

Dort waren die armen, enttäuschten echten Kinder und betrachteten ihr vom Regen durchnässtes und verdorbenes Mittagessen. Einige der kleinen Mädchen weinten.

"Wir könnten genauso gut nach Hause gehen", brummte ein Junge. "Unser Picknick ist nicht gut!"

"Gemeiner alter Regen!", seufzte ein Mädchen.

Aber gerade dann kletterten die Tierkinder mit dem Mittagessen von Onkel Wiggilys Picknick – Mittagessen, das nicht vom Regen berührt worden war – in Bäume über den Köpfen der Jungen und Mädchen. Kein Laut kam von den Tierkindern. Und als die echten Jungen und Mädchen ihnen den Rücken zukehrten, wurden auf die Baumstumpf-Tische genug gute Dinge für ein fröhliches Fest herabgelassen – Äpfel, Birnen, Popcorn, Nüsse und viele andere Leckereien.

Ein kleines Mädchen drehte sich zufällig um und sah die Birkenrindenkörbe mit guten Dingen, gerade als die Tierjungen durch die Bäume huschten.

"Oh, schaut!", rief das Mädchen. "Die Feen waren hier! Sie haben uns ein Mittagessen hinterlassen anstelle unseres, das der Regen verdorben hat. Oh, seht das Feen-Mittagessen!"

Und ich nehme an, das ist ein ebenso guter Name dafür wie jeder andere, da die Jungen und Mädchen nicht sahen, wie Onkel Wiggilys Freunde die Körbe von den Bäumen herabließen. Und die echten Jungen und Mädchen aßen das Mittagessen und hatten eine sehr fröhliche Zeit, und so auch der Hasen-Gentleman und seine Picknick-Truppe.